

DENK

MAL!



www.lebenundlebenlassen.org

Ausgabe Nr. 29

Vereinszeitschrift

Dezember/Januar 2023/24



Der Vorstand

30 Jahre Leben und Leben Lassen e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Vereinsfreunde,
Liebe Bustan Club Mitglieder und
Liebe Bustan Club Freunde,

Wir haben 2023 unser 30-jähriges Bestehen zusammen mit einigen Gästen beim Newroz-Empfang des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München im Rathaus der Landeshauptstadt am 28. März feiern können. Der Empfang und das Vereinsjubiläum waren der einmalige Anlass, nach drei Jahren Corona-Abstinenz dieses Traditionsfest wieder feierlich zu begehen.

Frau Bürgermeisterin Verena Dietl hat in Vertretung des OB die Gäste mit einer sehr persönlichen und sehr bewegenden Rede den Empfang eröffnet und die Gäste begrüßt. Der Vorstand Dr. Massoud Harun-Mahdavi hat, dann aus einem Gedicht des persischen Dichters Ferdousi zum Thema Nowrouz und zur Situation des

Fortsetzung auf Seite 4

Massoud Harun-Mahdavi
München

Die unendliche Geschichte? The never ending story?

Das Jahr 2023 endete mit zwei blutigen Kriegen und 2024 begann mit denselben Krisenherden. Am 31.12.2023 ging die Welt mit einer anderen Hoffnung zu Bett, nur um am 1.1.2024 mit denselben Sorgen aufzuwachen.

Die ganze Welt beschäftigt sich gerade mit den Ursachen und Gründen für diese Krisen. Jede Seite legt ihre eigenen Argumente auf den Verhandlungstisch, wenn es um die Frage nach Frieden geht. Ein viel diskutiertes Thema ist der „Kontext“.

Weder der 24. Februar 2022 noch der 07.10.2023 sind die "Stunde *Fortsetzung auf Seite 2*

Inhalt:	Seite
„30 Jahre Leben und Leben Lassen e.V.“, Der Vorstand	1
„Die unendliche Geschichte?“, M. Harun-Mahdavi	1
„Bustan Interkulturelles Sommerfest 2023“, Redaktion	5
„Rede des Vorstands zum Sommerfest“, S. Harun-Mahdavi	7
„Bericht zum Jahresempfang des Migrationsbeirats 2024“, S. Harun-Mahdavi	9
„Bustan Chaharshanbeh Suri Fest 2023“, Vorstand	10
„Deutsch-Iranischer Ärztekongress 2023“, T. Reiner	11
„Rede des Vorsitzenden zum Ärztekongress“, Vorstand	13
„Migration und Gesundheit“, S. Harun-Mahdavi	15
„Die Redaktion“, Der Vorstand	18
„Farsi - Sprachunterricht im BC“, Der Vorstand	19
„Gruß zum Jahreswechsel“, Der Vorstand	20
Über den Herausgeber u. Impressum	20

„Die Politik ist das Paradies zungenfertiger Schwätzer.“

George Bernard Shaw



„Die unendliche Geschichte?....“
Fortsetzung von Seite 1

null" in der historischen Bewertung beider aktueller Kriege, auch wenn Medien und politische Meinungsmacher uns das täglich suggerieren möchten. Die "Stunde null" liegt in einem heute nicht mehr eindeutig identifizierbaren Zeitraum, der lange zurückliegt, und somit auch der „Kontext“, sowie die vielen "aber" und "jedoch".

Es ist eine Tatsache, dass Putin und Netanjahu heute für ihre ganz persönlichen Machtziele wie im Mittelalter agieren. Während die Islamische Republik oder die Taliban als archaische, menschenverachtende Regierungssysteme betrachtet werden, die auf eine 1400 Jahre alte Rechtsprechung basieren und tausende Folterungen und Hinrichtungen unter der Scharia begründen, sollte man von vermeintlichen demokratischen Ländern eine andere Vorgehensweise erwarten.

Russland hat mit seinem Überfall auf die Ukraine einen menschenverachtenden Krieg begonnen. Seit fast zwei Jahren sterben täglich Tausende Soldaten und Zivilisten für eine unmenschliche, kolonialistische Politik. Auf der anderen Seite des Mittelmeers werden zigtausende Zivilisten seit drei Monaten als sogenannte "Kollateralschäden" für das Selbstverteidigungsrecht gerechtfertigt.

Die HAMAS wurde einst als politische Taktik gegen die Vormachtstellung der PLO mit Israels Unterstützung gegründet. Doch die Geister, die man rief, haben nun mit der Unterstützung der Islamischen Republik und einiger arabischer Herrschaftshäuser brutal und unmenschlich zugeschlagen. Die HAMAS gilt es nun zu zerschlagen und zu eliminieren. Allerdings akzeptieren die angewandten Methoden zu viele zivile Opfer, ganz nach dem Motto des Alten Testaments: "Auge um Auge, Zahn um Zahn...". Die aktiven Methoden sind genauso mittelalterlich wie die der extremistischen Taliban oder Al-Qaida in Afghanistan oder des IS in Irak und Syrien. Die Sperrung des Gaza-Streifens und das Abschalten von Wasser und Strom erinnert an die mittelalterliche Belagerung von Wien 1529. Der Einsatz hochmoderner und technisch voll ausgerüsteter F-35

Bomber für die tägliche Bombardierung von Hunderten Zielen im schmalen Gaza-Streifen macht keinen modernen chirurgisch präzisen Krieg daraus.

Dieser Krieg wird den Samen für andere Konflikte säen. Die Menschen in Israel und in den Palästinensergebieten und womöglich die restliche Welt werden leider in einer ungewissen Zukunft den Sturm dieser Kriege ernten müssen – eine "Never Ending Story" von Krisen, Anschlägen, Kriegen usw.! Das sind nur zwei Beispiele für ähnliche Krisenherde in der Welt. Libyen, Syrien, Mali, Somalia, Jemen und viele andere, die derzeit nicht im Fokus der Nachrichten stehen, sind weitere Beispiele für die vielen Probleme, mit denen die vermeintlich zivilisierte Welt heute und ganz sicher in naher Zukunft konfrontiert sein wird.

Dank der sogenannten "Sozialen Medien" werden diese Probleme mit Live-Informationen, Bildern und Videos blitzschnell sichtbar. Die Kanäle sind nicht mehr zu 100% kontrollierbar. Daher können diese schrecklichen Krisen nicht mehr vor den Augen der Weltöffentlichkeit verborgen bleiben. Dies hat folgerichtig viele unvorhergesehene Konsequenzen für den Rest der Weltpolitik.

In den vergangenen Jahren sahen sich europäische Länder wie Deutschland, Frankreich und England mit einem bedeutenden Zustrom von Millionen Flüchtlingen aus afrikanischen und asiatischen Ländern konfrontiert. Eine zentrale Frage, mit der sich in erster Linie die Bevölkerung dieser Länder beschäftigt, ist: Warum riskieren diese Flüchtlinge ihr Leben, um in diesen Ländern Asyl zu beantragen?

Es ist wichtig anzuerkennen, dass die Ursache dieser Probleme in erster Linie in einer außer Kontrolle geratenen Außenpolitik aller Regierungen der Vereinigten Staaten und ihrer Verbündeten seit über 44 Jahren liegt. Durch ihre Handlungen haben sie gezielt Unruhen und Chaos in Ländern wie dem Iran, Afghanistan, dem Irak, Syrien, Libyen und anderen geschaffen, sodass diese für ihre Bewohner unbewohnbar wurden. Ihre verheißungsvollen Versprechen, die ursprünglich

Fortsetzung auf Seite 3

„Dankbare Menschen sind wie fruchtbare Felder; Sie geben das Empfangene zehnfach zurück!“

August von Kotzebue



„Die unendliche Geschichte!.....“
Fortsetzung von Seite 2

Hoffnung auf eine
bessere Zukunft
weckten, haben sich

als Realität von Elend und Unterdrückung für die Menschen in diesen Ländern entpuppt.

Die bekanntesten Beispiele sind Afghanistan und der Iran, verursacht durch zwei herbeigeführte "Regimewechsel" zugunsten der Herrschaft der Islamischen Republik und der Taliban. Dabei ist die Rolle der Islamischen Republik nicht auf die Staatsgrenzen des Irans begrenzt, wie man heute deutlicher als jemals zuvor sieht.

Anfangs, im vermeintlichen Kampf gegen die Sowjetunion, begannen die politischen Führer der Vereinigten Staaten und ihrer Verbündeten damit, die Bewohner dieser Länder auf verschiedene Weisen unter Druck zu setzen. Sie griffen auf Propaganda zurück, verbreiteten Lügen, machten leere Versprechungen von Freiheit und Wohlstand. Jahrzehnte später verkündeten sie sogar den "Arabischen Frühling", der letztlich weder den Menschen dort die erhofften Freiheiten brachte noch die Erwartungen der Europäer erfüllte. Ihr Versuch, die Menschen zu täuschen, war stets erfolgreich, jedoch offenbarte sich bald ihre wahre Natur als politische Schwindelei. Statt Demokratie und Freiheit erhielten die Menschen in den betroffenen Regionen die Hölle auf Erden.

Die Entscheidung des Erdnuß Farmers und demokratischen Präsidenten Jimmy Carter, den 1980 verstorbenen Schah des Iran, der vor genau 45 Jahren in den Medien als Diktator diabolisiert wurde, gegen den sogenannten "Heiligen" Khomeini auszutauschen, erweist sich heute als Tausch von Brillanten gegen Glasscherben. Heute müssen die Regierungen dieser Länder die Folgen ihrer Politik erleben und zwar den Zustrom von Millionen Flüchtlingen, die nun den hart erarbeiteten Frieden und die soziale Sicherheit innerhalb der Länder der sogenannten "zivilisierten Welt" bedrohen.

Es ist wichtig anzuerkennen, dass diese wiederholte Ungerechtigkeit eine Lektion für die gottlosen politischen Führer sein sollte. Sie sind die Urheber dieser negativen Veränderungen, denen Millionen

unschuldiger Menschen im Nahen Osten und anderen Regionen zum Opfer gefallen sind.

Es ist auch noch anzuerkennen, dass die alte Ordnung in diesen demontierten Ländern ausschließlich nur mit Hilfe derer wiederhergestellt werden kann, die in den letzten 45 Jahren diese zerstört haben. Die politische Verlockung die Bevölkerung dieser Staaten nun dem eigenen Schicksal zu überlassen, wäre eine Fortführung der Fehler, die bereits begangen wurden.

Die Konsequenzen wären weiterhin derartige Auswüchse unmenschlicher Agitationen, wie der blutige Angriff der HAMAS oder weitere Angriffe von Potentaten wie Putin oder Xi, gegen die wir vorausschauend vorgehen müssen, die noch weitere Flüchtlingsströme in Richtung Europa zufolge haben könnten.

Aus diesem Grund ist die Forderung nach einer vollständigen 180-Grad-Umkehr der Weltpolitik der zivilisierten Staatsregierungen für den nachhaltigen Erhalt des Weltfriedens unausweichlich.

Dazu gehören unter anderem die unwiderrufliche Rückkehr zur Friedenspolitik im Nahen Osten mit der Durchsetzung einer Zweistaatenlösung und der vollständigen Abkehr von Appeasement Politik mit dem Mullah Regime und der Konsorten wie den Taliban.

Der Weltfrieden geht nur über die Befriedung und politische Stabilisierung der Region im Nahen Osten. Es geht um die Länder Afghanistan, Iran, Azerbaijan, Armenien, Georgien, Irak, Syrien, Jemen, Sudan, Somalia, Libyen und zu guter Letzt noch Palästina und Israel.

Nur so kann der Westen in dieser Region wieder dominieren und die wertvollen strategischen Elemente, wie zum Beispiel den Suez-Kanal oder die kostbaren Bodenschätze Öl und Gas, unter Kontrolle bringen. Auf diese Weise könnte möglicherweise der „Rote Drache“ mittelfristig in Schach gehalten werden. Dies wird ohnehin das größte Unterfangen der westlich zivilisierten Welt im 21. Jahrhundert sein.

„Das Rückgrat ist bei manchen Politikern unterentwickelt - vielleicht weil es sowenig benutzt wird.“

Margaret Thatcher

„30 Jahre L&LL.....“
Fortsetzung von Seite 1

Iranischen Volkes passend rezitiert. Die Musikgruppe des Bustan Club unter der geschätzten Leitung des musikalischen Direktors Herrn Tagharrobi trug mit ihrer Darbietung zur festlichen Stimmung des Newroz-Empfanges bei.

Dr. Sasan Harun-Mahdavi, hielt im Rahmen des Festes noch einen kurzen Vortrag zum Thema Newroz.

Bürgermeisterin Dietl, die erstmalig den Oberbürgermeister vertrat, war sichtlich von dem freundlichen und festlichen Charakter des Empfangs positiv überrascht. Sie erhielt von den Gästen und Mitorganisatoren, darunter auch der kurdische Frauenverein Nergiz e.V., Informationen über die Tradition des Newroz/Norouz-Festes.

Der Empfang begann pünktlich mit der Begrüßungsrede von Bürgermeisterin Dietl um 19 Uhr und endete gegen 20:30 Uhr. Die Gäste wurden wie immer großzügig vom Rathaus mit kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken versorgt.

Alles in allem war der Empfang ein gelungener Start für die in München lebenden Bürger, für die das neue Jahr mit dem Frühlingsanfang beginnt, sowie für unseren Verein, der im März 1993, also genau vor 30 Jahren, gegründet wurde. Im Rahmen der Festivität führte Frau Dietl viele Einzelgespräche mit den über 120 Gästen aus verschiedenen Nationen und erhielt dabei Einblick in die Öffentlichkeits- und Integrationsarbeit des Vereins L&LL als Teil der Stadt München.



Der Verein L&LL dankt allen Mitwirkenden, insbesondere den Vorständen Frau Dr. Daneshmand und Frau Ghassab sowie ihren Freunden für den Aufbau und die Dekoration des Haft-Sin-Gedecks. Ebenso gilt der Dank Herrn Tagharrobi für die musikalische Darbietung und dem Protokollbüro des Rathauses für die Vorbereitung des Empfanges. Es ist uns ein besonderes Anliegen, diesen Empfang als Anerkennung für die Bürger in München auch in den nächsten Jahren nach dem Ende der Corona-Lockdowns mitorganisieren zu dürfen. Der Newroz-Empfang des OB markierte den Auftakt der Veranstaltungen des Vereins anlässlich seines 30-jährigen Bestehens.

Wir danken allen, die uns in diesen 30 Jahren unterstützt haben, insbesondere der Landeshauptstadt München und dem Selbsthilfezentrum des Sozialreferates.

Wir freuen uns auf die Wiederholung im nächsten Jahr.

„Ein jeder gibt sich selber seinen Wert!“

Schiller

Der Vorstand
Bustan Club

Bustan Interkulturelles Familien Sommer Sportfest 2023

Auch in diesem Jahr fand unser mittlerweile traditionelles Interkulturelles Familien Sommer Sportfest auf dem Gelände des Allianz Sport Casinos statt. Wie in den Jahren zuvor waren diverse externe Mannschaften in den Sportarten Fußball, Volleyball und Tischtennis eingeladen. Teilnehmer aus allen Ecken Bayerns kamen zu uns, und es wurde ein wunderschöner Sommertag. Der Samstag, 15. Juli, erwies sich in jeder Hinsicht als der beste Tag für diese Veranstaltung. Wie immer hat das Vorstandsteam im Vorfeld große Mühe darauf verwendet, einen tollen Familientag unter dem Motto Sport, Spaß, Musik und Tanz für die ganze Familie zu organisieren.



In diesem Jahr übernahm der Bayerische Justizminister Georg Eisenreich (MdL, CSU) anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Vereins "Leben und Leben Lassen e.V." offiziell die Schirmherrschaft. Zu Beginn der Veranstaltung motivierte er alle Mitglieder und Gäste mit ermutigenden und herzlichen Worten über die aktuelle Situation im Iran für einen friedlichen Familientag.

Herr Eisenreich gab den Vorständen und damit dem gesamten Club die Ehre und nahm am Mittagstisch teil. Das Restaurant Shandiz übernahm an diesem Tag das Catering und verwöhnte die Gäste mit persischen Speisen. Am Ende des bekannten Turniertages übernahm Stadträtin Ulrike Grimm erneut die Preisverleihung an die Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen.

Das Besondere in diesem Jahr war, dass auch eine Fußballmannschaft aus Mitgliedern des Münchner Stadtrats und anderen politisch aktiven Mitspielern teilnahm. Thomas Schmidt (CSU), Leo Agerer (CSU), Nima Lirawi (CSU), Megzon Mehmedali (Grüne), Andreas Staufenbiel (FW), Anes Hasanbegovic (SPD) schlugen sich tapfer und sicherten sich die Bronze-Medaillen.

Außerdem beehrten uns Dimitrain Land (Vorsitzende des Migrationsbeirates München) zusammen mit Lara Galli, Nima Lirawi, Megzon Mehmedali und Anes Hasanbegovic (Mitglieder im Vorstand des Migrationsbeirates München) mit ihrem Besuch.

Unmittelbar nach dem Ende der Preisvergabe hat die Bustan Daff-Musik-Gruppe unter der Leitung unseres geschätzten Leiters Herr Tagharrobi einige Stücke traditioneller Musik vorgetragen. Die Abendsonne und diese von unseren Mitgliedern gespielte Live-Musik erzeugte eine fantastische Stimmung zum Übergang in das Abendprogramm.

DJ Hami hat danach gegen 18 Uhr angefangen die Gäste, die bisher auf das Abendprogramm gewartet hatten mit der persischen Musik aufzumuntern.

DJ Hami und die Taraneh Gruppe unter der Leitung von Herr Hossein Kharazmi sind bekannt für eine sehr fröhliche Unterhaltung für klein und groß. Die Musik hat die Stimmung angeheizt und die Gäste haben bis in die Nacht getanzt und hatten viel Spaß.

Dem Vernehmen nach haben die Gäste, Familien, Kinder und Erwachsene und alle Sportlerinnen und Sportler den Tag und den Abend voll und ganz genossen und wollen auf jeden Fall auch nächstes Jahr mitmachen und freuen sich auf das nächste Familien Sommer Sportfest.

Der Vorstand ist somit aufgefordert sich für die Planung eines noch größeren Festes vorzubereiten.

Fortsetzung auf Seite 6

„Politik machen heißt: den Leuten so viel Angst einjagen, dass ihnen jede Lösung recht ist.“
Unbekannt



**Bustan Club
Interkulturelles
Familien Sommer
Sportfest 2023**

Leben und Leben Lassen
zur Verwirklichung der Menschenrechte e.V.
www.lebenundlebenlassen.org

Leben und Leben Lassen
zur Verwirklichung der Menschenrechte e.V.
www.lebenundlebenlassen.org

© wonemuc

„Ich bin seit 30 Jahren in der Politik – das ist Glücksspiel genug!“

Horst Seehofer

Der Vorstand

Die Begrüßungsrede des Vorstands zur Eröffnung des Interkulturellen Familien Sommer Sportfestes des Bustan Club

Sehr geehrter Herr Staatsminister Eisenreich,
Sehr geehrte Stadträte,
Sehr geehrte Vorstände des Migrationsbeirats,
Sehr geehrte Vorstände des Vereins Morgen e.V.,
Liebe Vereins und Club Vorstände,
Liebe Trainerinnen und Trainer,
Liebe Sportler und Club Mitglieder,
Liebe Gäste,



ich darf im Namen des Vereins Leben und Leben Lassen e.V., der Träger des Bustan Club Sie alle ganz herzlich zu unserem **Interkulturellen Familien Sommer Sportfest** begrüßen.

Es ist mir eine besondere Ehre, anlässlich des 30-jährigen Jubiläums unseres Vereins, Sie heute hier begrüßen zu dürfen.

Kurz zur Geschichte des Vereins: Dr. Massoud Harun-Mahdavi hat vor genau 30 Jahren, im März 1993 den Verein unter der Schirmherrschaft der Hanns-Seidel-Stiftung gegründet.

Die Wahrung und Verwirklichung der Menschenrechte ist das Ziel des Vereins. 2014 hat der Vereinsvorstand beschlossen den Bustan Club als Abteilung für Kultur-, Wirtschaft- und Bildung ins Leben zu rufen.

2015 haben wir mit einigen Freunden diesen Club ins Leben gerufen. Heute dürfen wir unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers der Justiz unser Sommerfest mit euch allen feiern.

Ich begrüße daher unseren Schirmherren Herrn Staatsminister Georg Eisenreich sehr herzlich und bedanke mich dafür, daß er unserer Community diese Wertschätzung entgegen bringt und nachher das Sommerfest mit seiner Begrüßungsrede eröffnet.

Außerdem darf ich die Gelegenheit nutzen und Herrn Eisenreich zu seiner Wiederwahl als Bezirksvorsitzender der CSU München mit fast 98% der Stimmen zu gratulieren.

Bei den Sportlern darf ich mich ganz herzlich bei den Gästemannschaften und Einzelsportlern bedanken, die dieses Jahr teilnehmen. Ich begrüße die Fußballmannschaft Anadol, die auch letztes Jahr dabei waren, eine Gästemannschaft vom Bodensee, die für unser Fest eine weite Anreise auf sich genommen hat und die Mannschaft der CSU-FW-Stadtratsfraktion, die alle gemeinsam heute unseren Tag bereichern. Bei diesem Team darf ich die beiden Stadträte und KV-Vorsitzenden Thomas Schmid und Leo Agerer begrüßen. Herr Andreas Staufenbiel ist Bezirksausschussmitglied der FW. Nima Lirawi kennen die meisten schon von der Vorstellung für die Migrationswahlen, die dieses Jahr stattgefunden haben. Ich gratuliere hiermit Herrn Lirawi zu seiner Wahl als Migrationsbeirat München und freue mich als benanntes Migrationsbeiratsmitglied der CSU-FW-Stadtratsfraktion auf die Zusammenarbeit.

Begrüßen möchte ich auch noch Herrn Patric Wolf. Er ist als Bezirksausschussvorsitzender quasi der Bürgermeister von diesem Stadtteil in dem wir heute unser Sommerfest feiern dürfen.

Weiter begrüße ich noch ganz herzlich Frau Lara Galli, stellvertretende Vorsitzende des Migrationsbeirates München. Die Vorsitzende Frau Dimitrina Lang, die einigen bekannt ist, wird später noch dazu kommen.

Großer Dank gilt an das Referat für Bildung und Sport und an das Sozial Referat der Landeshauptstadt München ohne deren Unterstützung wir dieses Fest nicht hätten in dieser Form organisieren können.

Seit März dieses Jahres sind wir auch Mitglied im Dachverband der Vereine in München mit dem Namen Morgen e.V. .

Ich darf an dieser Stelle Herr The Loc Nguyen herzlich begrüßen.

Fortsetzung auf Seite 8

„Die Zukunft wird nicht gemeistert von denen, die am Vergangenen kleben!“

Willy Brandt

Wir freuen uns sehr, daß unser Sommerfest das Interesse der kommunalen Politik für unsere Arbeit wecken konnte. Was der Verein in 30 Jahren mühsamer Arbeit in Sachen Völkerverständigung und Integration geleistet hat, wird durch unsere Clubarbeit in München sichtbar. Unser Ziel ist es auch, andere Communities mit Bürgern aus anderen Ursprungsländern ein Beispiel für positive Integration zu geben. Nicht alle Communities haben in München eine so lange Historie wie die der Iraner und Iranerinnen. Iranische Ärzte sind schon seit über 7 Jahrzehnten bundesweit als Teil der deutschen Leistungsgesellschaft und für die einzigartige Integrationsbereitschaft weltweit bekannt. Aus diesem Grund ist es uns wichtig diesen Club als sogenanntes „Best Practice“ Beispiel den Kommunal- und Landespolitikern vorzuführen. Um so mehr sind wir daher allen Anwesenden dankbar für Ihre Unterstützung unseres Clubs.

Ebenso sind heute Vertreter der Gruppe „Iranzamin“ aus München bei uns. Wir haben bereits im Zuge der Veranstaltungen rund um das Thema „Woman-Life-Freedom“ mit Ihnen zusammen gearbeitet und freuen uns sehr über ihre Unterstützung.

Im Zusammenhang mit dem Thema Menschenrechte möchte ich unsere Gäste Herrn Nazari und Herrn Habibi von der in diesem Jahr neugegründeten Gruppe „Munich Circle“ begrüßen. Sie haben einen großen Anteil daran, daß Zaniar Tondro, ein junger Mann aus Iran, der wie viele andere im Laufe der Demonstrationen für Freiheit und Rechtsstaatlichkeit durch Sicherheitskräfte des Staates verletzt wurde, nach Deutschland gebracht werden konnte. Herr Nazari ist darüber hinaus der neue Sponsor der Volleyballmannschaft unseres Vereins. Es freut uns sehr, daß wir in München in der Lage sind, durch unseren Verein eine Verbindung zwischen den in München lebenden iranisch stämmigen Bürgern sowie den unterschiedlichen Gruppen und Vereinen, zu erschaffen.

Unser Verein heißt nicht nur „Leben und Leben Lassen“, unser Verein pflegt diese Lebenskultur und die humanitären Werte, die damit unweigerlich verbunden sind.

An dieser Stelle darf ich unseren Gründungsvorsitzenden Dr. Massoud Harun-Mahdavi, auch wenn er bereits sehr vielen bekannt sein dürfte, hier nochmal allen Anwesenden persönlich vorstellen und ganz herzlich begrüßen, dessen Herz mit seinen 82 Jahren immer noch für die Belange des Vereins schlägt wie am ersten Tag.

Wir, die jüngere Generation hoffen und wünschen uns, eines Tages in seine großen Fußstapfen als Gründer des Vereins treten und sein Vermächtnis mit Hilfe aller Vereins- und Clubfreunde fortführen zu können.

Ich bedanke mich noch zum Schluß bei allen Vorständen, Trainern, Verantwortlichen und Freunden des Clubs, die heute an der Organisation der heutigen Veranstaltung mitgemacht haben und wünsche allen ein erfolgreiches und fröhliches Sommer Sportfest 2023.



„Es ist leichter die Menschen zu täuschen, als sie davon zu überzeugen, daß sie getäuscht wurden!“

Mark Twain

Der Vorstand**Bericht zum Jahresempfang des Migrationsbeirats 2024**

Im März 2023 fand die Wahl des neuen Migrationsbeirats der Landeshauptstadt statt. Der Migrationsbeirat ist ein politisches Gremium der Stadt München. Dieses Gremium vertritt mit 50 Beiräten die Interessen der Münchner Bürger mit Migrationsbiografie. Das betrifft aktuell ca. 46% der Bürger Münchens. In Zahlen ausgedrückt sind das über 400.000 Bürger, die durch das Gremium vertreten werden.

Einige Kandidatinnen und Kandidaten haben sich zusammen mit der Vorsitzenden Dimitrina Lang (FDP) im Vorfeld der Wahlen im Bustan Club persönlich vorgestellt. Erfreulicherweise sind Frau Lang, Frau Mursal Nurzai und Herr Lirawi, die uns bei diesem Termin besucht hatten auch bei den Wahlen als neue Beiräte gewählt worden. Unser Vorstandsmitglied Dr. Sasan Harun-Mahdavi wurde im Rahmen der Wahlreform als benanntes Mitglied der CSU Stadtratsfraktion als Beirat in das Gremium abgesandt.

Im Mai fand die große Vollversammlung statt und der neue Beirat ist somit offiziell konstituiert worden.

Damit sind nun zwei Club-Mitglieder im Migrationsbeirat. Das eröffnet uns die Möglichkeit Anträge zu Themen mit unserem Club direkt über unsere Mitglieder an den Migrationsbeirat weiterzuleiten.

Wir freuen uns sehr, wenn unser Club durch effektive Anregungen und Anträge zur Lösung wichtiger gesellschaftlicher Fragen und Probleme im Zusammenhang mit Migration und Integration für ein friedliches Zusammenleben in unserer Heimatstadt München beitragen könnte.

Im Januar 2024 fand der Jahresempfang statt. Bürgermeisterin Verena Dietl (SPD) eröffnete den Jahresempfang mit einer sehr guten Rede mit Hinweis auf das „Potsdamer Treffen“ der rechtsradikalen und deren hinter dem Begriff „Remigration“ versteckten Absicht zur Deportation aller Menschen mit Migrationsbiografie und der überwältigenden Gegendemonstrationen 100000er der Bürgerschaft der Mitte in München gegen Rechtsextremismus bewegte die anwesenden Gäste. Frau Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats hielt im Anschluss an Bürgermeisterin Dietl eine ebenso inhaltlich berührende und begeisternde Rede. Der Verein Leben und Leben Lassen e.V. und der Bustan Club waren durch die Vorstände Dr. Farzaneh Daneshmand, Natascha Etminan, Rita Ghassab, Dr. Mehran Khazami, Drs. Massoud und Sasan Harun-Mahdavi vertreten. Unsere Vorstände hatten eine besondere Gelegenheit um auch mit der Stadträtin Alexandra Gaßmann (CSU) und den Stadträten Leo Agerer und Thomas Schmidt (beide CSU) sowie Marian Offman (SPD) sehr interessante Gespräche zu führen. Wir wünschen dem Migrationsbeirat ein gutes Gelingen für 2024.



„Jede Partei ist für das Volk da und nicht für sich selbst.“

Konrad Adenauer

Vorstand

Bustan Chaharshanbe Suri 2023

Das Neujahrsfest "Nowruz" ("der neue Tag") ist eines der bedeutendsten persischen Feste, dessen Tradition mindestens bis in die Zeit der Achämeniden zurückreicht. Es fällt immer auf den Frühlingsanfang um den 20./21. März. Vor diesem Ereignis feiern die Iraner andere Zeremonien, wie zum Beispiel "Chaharshanbe Suri" (Fröhlicher Mittwoch; "Chahar" bedeutet auch 4).

Am Vorabend des letzten Mittwochs im iranischen Kalenderjahr findet das Feuerfest statt. Lagerfeuer werden in verschiedenen öffentlichen Bereichen, Gassen, vor Häusern und manchmal in Parks entfacht, über die Menschen, Jung und Alt, springen. Sie halten das Feuer bis zum nächsten Morgen am Brennen und sprechen dabei die Worte: "Meine Blässe für dich, deine Röte für mich". Diese Tradition soll die gesunde rote Farbe des Feuers auf die Menschen übertragen und nach dem kalten Winter alles Schlechte verbrennen, während Gesundheit und Glück im neuen Jahr herbeigerufen werden. Somit ist "Chaharshanbe Suri" das Symbol für Gesundheit, Licht und Reinheit.

Trotz Islamisierung wurden Gebräuche, Volksglauben und Traditionen dieses Abends nicht vollständig vergessen. Einige der wichtigsten sind:

"Ghashogh Zani": Kinder gehen ähnlich wie die Sternsinger von Haustür zu Haustür, verkleiden sich und machen durch Lärm auf sich aufmerksam. Sie schlagen mit Löffeln auf Töpfe und Pfannen oder klopfen an Türen, um nach Leckereien zu fragen. Ursprünglich diente dieses Ritual dazu, armen Menschen zu helfen und Geschenke vor dem Nowruz zu geben. Heute ist es eher ein Spaß für die Kinder.

"Kuze-Shekani" (Tonkrug brechen): Ein Haushalt bringt Kohle als Zeichen eines schlechten Vorzeichens, Salz für den bösen Blick und eine billige Münze für Armut in einem Tonkrug zusammen. Sie drehen den Tonkrug um ihren Kopf und werfen ihn über das Dach des Hauses, um schlechte Omen, den bösen Blick und Armut aus dem Haus zu vertreiben.

"Shaal-Andazi" (Schalfallen): In einigen Teilen des Landes lassen junge verlobte Männer einen Schal vom Dach des Hauses ihrer Verlobten fallen und erhalten dafür Süßigkeiten oder ein anderes Geschenk.

"Gereh-Goshaee" (Knoten zurücksetzen): Frauen, die sich nach einem Ehemann sehnen, oder Personen, die ein Problem haben, machen einen Knoten an einem Taschentuch oder Kleidungsstück und bitten die erste Person, die sie finden, darum, ihn zu lösen. Dies signalisiert ein hoffnungsvolles Zeichen.

Am 14. März veranstaltete der Bustan Club eine gelungene Veranstaltung, die durch den Überraschungsgast Max Amini, einen weltweit bekannten iranischen Comedian aus den USA, eine besondere Note erhielt. Die Feuershow und DJ Hami zogen das Publikum in ihren Bann, und die Gäste tanzten bis spät in die Nacht. Das Team von Shandiz München und Villa Flora sorgte für das leibliche Wohl der Gäste. Wir danken allen Gästen und dem Bustan Team für die Vorbereitung und für den schönen und unvergesslichen Abend. Auch die Vorstände des Morgen e.V. waren erstmals zu Gast, und der Verein L&LL ist seit 2023 Mitglied im Morgen e.V. und wird in Zukunft mit dem Team des Morgen e.V. zusammenarbeiten.



„Die Wissenschaftler bemühen sich, das Unmögliche möglich zu machen. Die Politiker bemühen sich oft, das Mögliche unmöglich zu machen!“

Bertrand Russel

Thomas Reiner, München

Erster Deutsch-Iranischer Ärztekongress: Erfolg im Zeichen von Fachlichkeit, Austausch und Verständigung

Seit 2015 besteht der Deutsch-Iranischen Kultur-, Wirtschafts- und Akademiker Club, auch genannt Bustan Club. Er hat die Arbeit des Vereins Leben und Leben Lassen e.V., der vor bereits 30 Jahren gegründet wurde, wesentlich erweitert. Ziel war und ist, unter dem Dach des gemeinnützigen Vereins den interkulturellen Dialog zu fördern und zur Vermittlung der Werte „Toleranz und Respekt“ beizutragen. „Im Kernpunkt stand und steht die Förderung der Beziehung zwischen Bayerinnen und Bayern und Iranerinnen und Iranern und des gegenseitigen Verständnisses“, erklärt Vorstandsmitglied, Dr. med. dent. Sasan Harun-Mahdavi. Ziel des ersten Deutsch-Iranischen Ärztekongress anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Vereins Leben und Leben lassen war, hochwertiges medizinisches Wissen zu teilen und weiteres Potential der Deutsch-Iranischen Community zu heben. Der Deutsch-Iranische Ärztekongress beleuchtete daher sowohl gesundheitsbezogene Fachthemen als auch die vielfältige Rolle von Medizinerinnen und Medizinern in Gesellschaft und Wirtschaft.



Deutsch-Iranischer Ärztekongress München

Anliegen an die Politik

Ein besonderes Anliegen war Harun-Mahdavi, den anwesenden Fraktionsvorsitzenden der CSU-Landtagsfraktion, Klaus Holetschek, die bei dem Kongress gewonnen Eindrücke mit der Staatsregierung, insbesondere mit der neuen Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, Judith Gerlach, zu teilen. In einem Zukunftsplan der Bayerischen Staatsregierung für die medizinische Versorgung Bayerns sollten einige der beim Kongress angesprochenen Themen eingebunden werden. Dazu zählen z. B. die dringend erforderliche Attraktivitätssteigerung medizinischer Berufe, Maßnahmen gegen den demografischen Wandel bei Medizinern und medizinischem Personal mit der Forderung einer entsprechenden Zuwanderungssteuerung und Beschleunigung von Anerkennungsverfahren für Personen aus geprüften Regionen, die weitere Geltendmachung von Einwänden gegen die Klinikreform der Ampel-Regierung und eine Aktualisierung der Studiengänge an die Anforderungen der Zeit. Künftige Ärzte müssten lernen, allein und multi-disziplinär zu arbeiten. Weitere Forderungen waren, dass Wohnen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder bezahlbar werden muss. Vorgeschlagen wurde dazu für ausgewählte Metropolen ein steuerfreier Wohnzuschuss durch Arbeitgeber. Außerdem müssten die Punktwerte für GOÄ und GOZ angesichts der enorm angestiegenen, insbesondere Lohn-Kosten, angepasst werden, damit gerechte Löhne gezahlt werden könnten.



Medizinische Keynotes

In den Keynotes stellten **Prof. Dr. Amir Mobarez Parasta** die Heilung von Schussverletzungen am Auge dar. **Dr. med. Amirpoya Akasheh** berichtete über den aktuellen Stand der Robotik in der Orthopädie. **Dr. med. Ardavan Ardeshiri** gewährte aktuelle Einblicke in die spannende Fortentwicklung der Neurochirurgie.

Dank

Ein großes Dankschön richtete Harun-Mahdavi an **Dr. Daneshmand, Prof. Parasta, Dr. Akasheh und Dr. Ardeshiri** für ihre kollegiale Unterstützung und den neuen **Fraktionsvorsitzenden im Bayerischen Landtag, Klaus Holetschek**. Dieser wies u.a. darauf hin, dass gerade in der Medizin immer der Mensch im Mittelpunkt stehen müsse. Harun-Mahdavis Dank galt sodann auch **Dr. Kellermann**, den Leiter des Arbeitsbereichs Staats- und Verfassungsrecht und Rechtspolitik an der Akademie für Politische Bildung in Tutzing, der durch den Abend führte. Darüber hinaus bedankte sich Harun-Mahdavi auch bei Leitung und Öffentlichkeitsarbeit des Klinikums Rechts der Isar, allen voran Frau **Dr. Nazarewska** und Herrn **Dr. Martin Sieß, dem ärztlichen Direktor des Klinikums Rechts der Isar** für die Unterstützung dieses Kongresses bei seiner Premiere.

Fortsetzung folgt

Künftig soll durch die Gründung eines Bustan-Ärzteclubs der Kongress unter dessen Ägide stattfinden. Eine Fortsetzung wird also nach der durchwegs geglückten und damit erfolgreichen Premiere erfolgen.

Fortsetzung auf Seite 12

„Die Dummheit von Regierungen sollte niemals unterschätzt werden.“

Helmut Schmidt

„1. Deutsch-Iranischer
Ärztetkongress...“
Fortsetzung von Seite 11



„Nationalismus ist Verrat an der eigenen Nation.“

Norbert Röttgen



Rede des Vorsitzenden zur Eröffnung
des 1. Deutsch-Iranischen Ärztekongresses in München

Sehr geehrte Gäste,

ich begrüße sie alle ganz herzlich und bedanke mich
im Namen des Vereins Leben und Leben Lassen e.V.
kurz und bündig bei Ihnen allen für das Interesse für

den Deutsch-Iranischen Ärztekongress.

1993, also vor genau 30 Jahren habe ich diesen gemeinnützigen Verein gegründet um
in meiner neuen Heimat Deutschland dazu beitragen zu können, daß die hier lebenden
Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen sich durch Toleranz, Ver-
ständnis und gegenseitigem Respekt näher kommen.

Heute, 30 Jahre danach sind die Themen „sozialer Frieden“, „Ein- und Zuwanderung“,
„innere Sicherheit“ kaum noch aus den Nachrichten weg zu denken.

Man sieht, daß meine ganz persönliche Lebenserfahrung bereits vor 30 Jahren, mir die
Zukunftsprobleme Deutschlands aufgezeigt hat.

In meinem Buch „Im Wartesaal zur Ewigkeit“ aus dem Jahr 1984 habe ich meine
Bedenken verfasst. Eines der Schaubilder in diesem Buch beschreibt
sogar unser politisches Dilemma mit der aktuellen Ampel-Regierung.

Ich werde manchmal gefragt ob ich ein Hellseher wäre.

Nein, analytisches Denken dank politischer Lebenserfahrung und Mut
Dinge auszusprechen, vor denen andere sich scheuen, ist keine
hellseherische Begabung sondern ein Ergebnis meiner Erziehung.

Bildung ist daher aus meiner Sicht die Lösung vieler Probleme.

Unser Verein hat gezielt 2015 den Deutsch-Iranischen Kultur-,
Wirtschafts- und Akademiker Club als Abteilung des Vereins gegründet
um die Ziele aus der Satzung auf einer größeren Basis zu erfüllen.

Insbesondere, damit unsere Kultur auch an die nächsten Generationen
weiter geben.

Heute kann ich schon Mal voraussagen, daß Sie ganz sicher mit unserer
Referentin Frau Dr. Daneshmand und unseren Referenten den Fraktions-
vorsitzenden Klaus Holetschek, Prof. Parasta, Dr. Akasheh und
Dr. Ardeshiri, einen sehr informativen Abend haben werden.

Ich bedanke mich schon jetzt bei allen Referentinnen und Referenten, die
heute ihr persönliches Wissen mit ihnen teilen werden.

Besonders freue ich mich auf das Highlight des Abends, den Vortrag des
ehemaligen Bayerischen Staatsministers für Gesundheit Klaus
Holetschek und der anschließenden Diskussion mit euch allen.

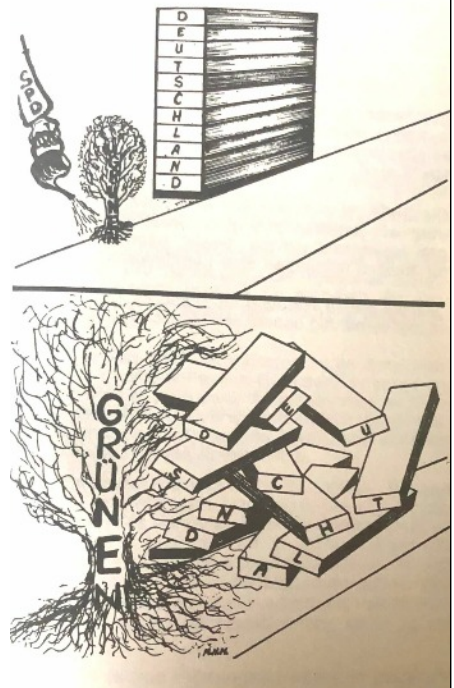
Herr Dr. Kellermann hat Sie ja schon vornhin als Moderator des Abends begrüßt.

Wir haben ihn auf einer Tagung in der Akademie für Politische Bildung in Tutzing kennen gelernt.

Ich danke ihm dafür, daß er am heutigen Abend unsere Einladung angenommen hat um Sie meine Damen
und Herren professionell durch den Abend zu führen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen erfüllten Abend und bedanke mich nochmal für euer
Interesse und gebe das Mikrophon an meinen Sohn Sasan weiter.

DANKE



Fortsetzung auf Seite 14

„Politik ist Krieg ohne Blutvergießen. Krieg ist Politik mit Blutvergießen!“

Mao Tse-tung

„1. Deutsch-Iranischer
Ärztetage...“
Fortsetzung von Seite 13



„Einigkeit verbürgt den Sieg!“

Massoud Harun-Mahdavi, Politiker 1984

Sasan Harun-Mahdavi

**Plenumteilnahme zum Thema
„Migration und Gesundheit - kommunale
Verantwortung und Handlungsmöglichkeiten“ in der
Akademie für Politische Bildung Tutzing**In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis interkulturelle Arbeit
München (AKIA)

Die Bedeutung des Zusammenhangs zwischen Migration und Gesundheit sowie die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung für Menschen mit Migrationshintergrund standen im Mittelpunkt der abgehaltenen Fachtagung am 3. März 2023 in den Räumen der Akademie für Politische Bildung in Tutzing.

Es wurde darauf hingewiesen, daß der Zusammenhang zwischen Migration und Gesundheit angesichts der Vielschichtigkeit der Probleme, mit denen die Bundesrepublik heute konfrontiert ist, noch nicht im Mittelpunkt des Augenmerks der kommunalen Politik gelangt ist. Die Pläne der Bundesregierung Kliniken unter dem Deckmantel einer REFORM zu reduzieren sind erschreckend. Hierbei geht es ausschließlich um Kosteneinsparung durch Reduktion der Leistungsmöglichkeit.

Ein anderes Beispiel dafür ist, daß der letzte Bericht des Münchner Rathauses mit dem Titel „Migration und Gesundheit“ aus dem Jahr 2005 stammte. Auf der Homepage der Stadt München wird auch mit einem Link auf einen Bericht des Bayerischen Gesundheitsamtes aus dem Jahr 2011 verwiesen.

Beide Berichte stammen also aus einer Zeit lange vor den großen Flüchtlingskrisen im Jahre 2014/15 und aktuell 2022 in Zusammenhang mit dem Krieg in Ukraine.

Daher habe ich als benanntes Mitglied des Migrationsbeirats den Antrag vorbereitet, die Stadt München möge einen aktuellen Bericht zum Thema „Migration und Gesundheit“ erarbeiten und den verschiedenen Gremien zur Verfügung stellen.

Aktuell verfügt lobenswerterweise die Homepage der Stadt München über diverse Seiten und Links rund um das Thema Migration und Gesundheit, so daß sich bei entsprechender Sprachkundigkeit und Internet-Bewandtnis Menschen mit Migrationshintergrund sich dort erkundigen können.

Die Stadt München hat zweifellos sehr viel Engagement für die medizinische Betreuung der Erstankömmlinge gezeigt. In den Kasernen wurden Aufnahmezentren eingerichtet und medizinisches Personal zur Erstuntersuchung und Nachbetreuung der zahlreichen Ankömmlinge aus aller Welt mit diversen teils schweren physischen und psychischen Traumata bereit gestellt.

Die Situation war nicht immer leicht; für beide Seiten. Es wurden kasernenähnliche Zustände beobachtet, teils mit grober Verletzung der Menschenwürde. Doch im Ergebnis war das wohl zu diesem Zeitpunkt das Optimum, das unsere Stadt hat leisten können. Die Mehrheit der Menschen, die damals zu uns gekommen sind, waren und sind bis heute für die Ihnen entgegengebrachte selbstlose Leistung sehr dankbar.

Übrigens, die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine haben dieses Angebot nicht annehmen müssen. Durch einen Beschluss des Bundestags ist dieses Problem seit 2022 anders gelöst worden. Sie wurden sehr früh unter dem Schirm der Sozialversicherungen gestellt und haben somit die Möglichkeit, sich den medizinischen Dienst wie jeder Einheimische einzuholen.

Das Thema Migration und Gesundheit hat, wie in der Tagung festgestellt wurde, viele Facetten.

Ich darf kurz Folgendes aus den Studien des Robert Koch Instituts zitieren:

Zitat 1.

Deutschland ist ein Einwanderungsland – die Gesellschaft hierzulande blickt auf eine lange Geschichte unterschiedlicher Migrationsbewegungen zurück. Beispielhaft zu nennen sind die Arbeitsmigration im Zuge der Anwerbeabkommen von 1955 bis 1973 oder die Regelungen zur Arbeitnehmerfreizügigkeit innerhalb

Fortsetzung auf Seite 16

„Religion ist ein Prisma, von dessen sieben Farben sich jeder seine Lieblingsfarbe wählen mag; alle aber rühren nur von einem Sonnenstrahl!“

Karl Julius Weber



„Plenumteilnahme APB“
Fortsetzung von Seite 15

der Europäischen Union (EU) ab den 2000er Jahren. Fluchtmigration spielt ebenfalls eine Rolle, z.B. infolge der militärischen Konflikte auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens von 1991 bis 2001 oder in den letzten Jahren infolge der andauernden Kriege, unter anderem in Syrien und der Ukraine [1, 2]. Hinzu kommen der Familiennachzug oder auch der Zuzug zwecks Ausbildung und Studium. Migration ist demnach dynamisch und bei den migrierenden Menschen handelt es sich um einen heterogenen Personenkreis mit vielfältigen Biografien und Lebenslagen. Gleichwohl werden für die amtliche Statistik, wie auch für gesundheitswissenschaftliche Analysen, zusammenfassende Kategorien verwendet und Analysen anhand aggregierter Variablen, wie dem „Migrations-hintergrund“, durchgeführt.

Zitat 2.

Migration versetzt Menschen in Situationen, die ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden beeinträchtigen können. Die Bedingungen, die den Migrationsprozess umgeben, können die Anfälligkeit für Krankheiten erhöhen.

Diese beiden Zitate habe ich nur vorgeschoben, damit wir nach der Einleitung uns aus dem Thema Migration = Flüchtlinge herauslösen. Denn das Thema „Migration und Gesundheit“ betrifft aktuell in München etwa 400.000 Bürger, die entsprechend einer Empfehlung vom Robert Koch Institut als „Menschen mit Migrationsgeschichte“ zu bezeichnen wären, so wie ich beispielsweise.

Und ich kann aus eigener Erfahrung sagen, daß die Gesundheit neben Bildung und Erziehung eines der Hauptpfeiler der Integrationsfähigkeit darstellt.

Ich denke, es ist selbstredend, daß ein gesunder Mensch sich besser an schwierige Situationen anpassen kann als ein kranker Mensch.

Aus diesem Grund möchte ich wieder zu den verschiedenen Facetten des Themas „Migration und Gesundheit“ zurückkehren.

Hier eine Auflistung einiger Facetten, die mir erst einmal eingefallen sind:

- Sprachbarriere
- Verfügbarkeit diverser Fachrichtungen
- Verfügbarkeit von Technik und Medikation
- Verfügbarkeit von Einrichtungen
- Qualität
- Spezifikationen
- Spezialisten
- Finanzierung
- Versicherungsstatus

und vieles mehr.

Was aber bei allem die Skalierbarkeit der Gesundheitsleistung essentiell einschränken kann sind zwei Faktoren:

- Finanzen und
- Personal

Ich habe die über 100 Seiten des Koalitionsvertrags der Ampelregierung Zeile für Zeile durchgelesen. Sehr schöne Sätze, schöne Ideen und Vorstellungen und Vorhaben. Als ich mit allen Seiten fertig war, ist mir aufgefallen, daß zwei Punkte bei der Umsetzung der Inhalte des Koalitionsvertrages nicht erwähnt wurden.

Nämlich mit welchem Geld und vor allem mit welchem Personal die zukünftige Bundesregierung das umsetzen wollte. Zu diesem Zeitpunkt war weder Corona noch die Ukraine Krise ein so präsent Thema wie heute. Ich denke heute sehen wir alle, daß Vieles von den Vereinbarungen im Koalitionsvertrag genau daran scheitern wird.

Aus der Sicht eines seit über 27 Jahren in eigener Praxis tätigen Praktikers kann ich nur sagen, daß das Thema Personal aktuell der sogenannte „Bottle Neck“ im Bereich Gesundheitswesen ist.

Der Personal-Notstand führt bereits heute zu einer „Triage“ in Sachen Patientenbehandlung. Und in der Regel trifft die „Triage“ zu aller erst die schwächsten Glieder der Gesellschaft. Menschen mit Migrationsgeschichte gehören, wie viele andere Gruppen, eben zu diesem schwächsten Glied.

Fortsetzung auf Seite 17

„Politik bedeutet: Wählern einzureden, daß politische Gläubigkeit politisches Denken sei.“

Unbekannt



„Plenunteilnahme APB ...“
Fortsetzung von Seite 16

Aus diesem Grund müssen wir diese Facette verstärkt unter die Lupe nehmen. Wir haben die Kliniken, wir haben die Einrichtungen und die Technik, aber wir haben demnächst kein Personal mehr, welches die erforderliche Leistung erbringt.

Jetzt komme ich wieder auf das Thema Migration zurück. Und zwar nicht wie Ex-Ministerpräsident Horst Seehofer gemeint hat „Migration als Mutter der Probleme“ zu sehen, sondern als einen Baustein auf dem Weg zur Lösung des Problems.

Illegale Migration ist ein Ergebnis des Mangels an legaler Migration.

Heute versuchen Hunderttausende Menschen mittels illegaler Schlepper und unter Einsatz ihres gesamten Hab und Guts sowie ihres Lebens, die Migration nach Europa zu bewältigen, nur weil legale Migration aus vielen Ländern dieser Welt nach Europa und Deutschland nicht wirklich vorgesehen ist.

Die Bundesregierung hatte vor Jahren eine Blue Chip Card für sogenannte „Computer Inder“ eingeführt. Der Markt hat feststellen müssen, daß diese Gruppe wenig Interesse an Deutschland als Auswanderungsland hatte. Diese sind meist entweder gleich oder nach kurzer Zeit in Länder des englischsprachigen Raums ausgewandert. Heute stehen wir vor dem Phänomen, daß beispielsweise Menschen mit Migrationsgeschichte aus den Balkanstaaten oder aus Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn nicht nur nicht mehr nach Deutschland auswandern, sondern viele, die schon seit Jahrzehnten hier waren, angetrieben von der Corona-Krise, wieder zurück in ihre Heimatländer gegangen sind. Daher haben wir an allen Ecken und Enden einen mittlerweile existenz- und leistungsgefährdenden Mangel an Arbeitskräften.

Um nun diesen Engpass in der gesamten Gesundheitsbranche zu beheben, ist es unausweichlich, daß Deutschland a, eine bedarfsorientierte legale Migration zulässt und b, Deutschland als Einwanderungsland nicht nur für die illegalen Migranten attraktiv wird, sondern für alle anderen auch. Das heißt, wir müssen die geeigneten Menschen ansprechen und deren Motivation für den legalen Weg der Migration erwecken.

China vergibt beispielsweise jährlich 6000 Stipendien an Studenten aus Afrika.

Es wäre beispielsweise zu empfehlen, daß die Bundesregierung hier auf die Goetheinstitute zugreift, um im Ausland migrationswillige Menschen sprachlich vorzubereiten. Und es wäre zu empfehlen, daß das Bildungsministerium mit ausländischen Regierungen gemeinsame Bildungsstrukturen aufbaut, damit die Menschen in ihrer Heimat bereits mit dem deutschen Bildungssystem in Sachen Berufsvorbereitung und Berufsausbildung vertraut gemacht werden, anstelle ihr Geld an illegale Schlepper zu verteilen.

Das ist eine mittelfristige Investition, die sich in mehrfacher Hinsicht rentieren wird:

1. Die Menschen, die nach Deutschland kommen, bekommen durch das Programm eine Zusicherung für eine legale Einwanderung
2. Die Menschen, die nach Deutschland kommen, können vom ersten Tag an dem Arbeitsmarkt zugeführt werden und müssen nicht zwei Jahre in Deutschland warten
3. Die Menschen, die nach Deutschland kommen, sind hier aufgrund der Zufuhr zum Arbeitsmarkt weniger eine Last für das Sozialsystem
4. Die Menschen, die nach Deutschland kommen, können schneller dazu beitragen, Engpässe zu reduzieren
5. Die Menschen, die nach Deutschland kommen, können nach Anerkennung ihrer Bildungszertifikate besser dem jeweiligen Fach zugeordnet werden.

Ich gebe zu denken, daß die letzte große Flüchtlingskrise mit Millionen Menschen schon 9 Jahre zurückliegt. Im Hinblick auf die weiterhin zunehmenden Krisen in der Welt, dürften diese auch nicht die letzten gewesen sein.

Diese Krisen sind multikausal und in der Regel nicht vorhersagbar.

Aus diesem Grund müssen wir grundlegende Strategien planen, um für die Zukunft besser für derartige Themen vorbereitet zu sein.

Denn, Gesundheit wird auch in absehbarer Zukunft noch durch die Leistung von Menschen für Menschen gewährleistet.

Daher wäre meine Devise, für die Bewältigung zukünftiger Migrationswellen, von der bisher sehr lukrativen politischen Strategie „Wandel durch Handel“ abzukommen und eine neue Strategie mit dem Slogan „Wandel durch Bildung“ einzuschlagen. Dies gilt im Übrigen auch innenpolitisch.

Bildung ist meiner Meinung nach „die Mutter aller Lösungen“.

Ich hoffe, mit diesem Vortrag eine andere Facette zur Verbesserung der Gesundheitsabsicherung der gesamten Gesellschaft und damit auch der Menschen mit Migrationsgeschichte aufgezeigt zu haben und freue mich auf die anschließende Diskussion. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

„Narren vermehren sich, wenn die Klugen schweigen.“

Nelson Mandela

Die Redaktion

Redaktionssitzung zu 30 Jahre L&LL

Die Mitglieder der DENK'MAL!-Redaktion und Vorstände des Vereins trafen sich dieses Mal um den 30. Jahrestag der Gründung des Vereins Leben und Leben Lassen e.V. in kleiner Runde zu würdigen und die Erinnerungen an vergangene Aktivitäten und das Engagement des Vereins nochmal Revue passieren zu lassen.

Das aktuelle Bild ist ein Beweis für Beständigkeit im Ehrenamt, dieses kann auch mit Freude und Stolz verbunden sein. Die nachfolgenden Bilder sind einige Beispiele von alle dem, was in den letzten 30 Jahren passiert ist.

Lassen Sie sich von den Bildern führen und denken Sie daran, wann Sie das letzte Mal entweder selber ehrenamtlich engagiert waren bzw. anderen bei ihrem Engagement unterstützt haben? Ehrenamtliches Engagement ist für unsere Gesellschaft unerlässlich. Viele Ehrenamtsträger setzten ihre Zeit, ihr Wissen und Können und oft spezifische Expertisen ein, um andere in ihrer Nachbarschaft, in ihrem Land oder in der Welt zu unterstützen. Das Leben vieler Mitmenschen wäre ohne ehrenamtliches Engagement viel beschwerlicher. Daher möchten wir hiermit Sie alle dazu motivieren, sich auch ehrenamtlich einzusetzen. Wir alle können nie wissen, wann wir auf die ehrenamtliche Hilfe anderer angewiesen sein können. In diesem Sinne danken wir euch für 30 Jahre Unterstützung und wünschen viel Freude bei der Revue der Bilder und freuen uns auf die Zukunft.



Eure DENK-MAL!-Redaktion und Vereinsvorstände



„In der Politik ist es manchmal wie in der Grammatik: Ein Fehler, den alle begehen, wird schließlich als Regel anerkannt.“
André Malraux

Der Vorstand

Farsi Kurse - beliebt und wertvoll

Ab Oktober haben wir unsere Farsi-Klassen wieder aufgenommen, die parallel zum allgemeinen Schuljahr laufen. Wir fangen im Oktober mit der Klassen an, um den Kindern zum Schulanfang die Möglichkeit zu geben sich in ihrer regulären Schule zurechtzufinden, bevor sie noch Farsi dazulernen.

Dieses Schuljahr führt erfreulicherweise wieder Frau Shideh Fadaei alle drei Klassen.

Sie betreut erneut den Kurs für die Erwachsenen und je nach Sprachlevel zwei Kurse für die Kinder.

Auch in diesem Jahr profitieren die Schülerinnen und Schüler von den Büchern, die wir im vergangenen Jahr von der Wälischmiller'schen Buchdruckerei und Zeitungsverlag, dessen Inhaber Ehrenmitglied des Vereins und Mitglied unserer Redaktion ist, nach dem Vorbild der Schulbücher vor der Islamischen Revolution neue Lernbücher für die erste und zweite Klasse zusammengestellt haben und drucken liessen. Dafür bedanken wir uns nochmals bei allen, die an der nicht so einfachen Aktion beteiligt waren.

Anlässlich des Shabe-Yalda-Festes hat unsere Kursleiterin am letzten Kurstag vor den Weihnachtsferien den traditionellen Tisch mit Wassermelone, Granatäpfel, Mandarinen, Orangen und Nüssen für alle Kursteilnehmer vorbereitet. Gleichzeitig wurde auch eine Weihnachtsfeier abgehalten. Die Kinder sollen bei uns in den Kursen nicht nur Farsi als Sprache lernen, sondern auch die Traditionen, die in der persischen Kultur seit Jahrtausenden, fern von religiösem Einfluss, rein auf Gesetze der Natur zurückgehen zusammen mit den Traditionen Deutschlands, kennenlernen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserer Kursleiterin Frau Shideh Fadaei für ihr immer so herzliches und freundliches Engagement für die Kursteilnehmer und bei allen Kursteilnehmern, die mit ihrer Teilnahme die Notwendigkeit unseres Engagements und die Daseinsberechtigung unseres Clubs bestätigen. Und besonderer Dank gilt auch unseren Vorständen Natascha Etminan und Rita Ghassab für deren Betreuung der Farsi Klassen.



**„In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte.
Es geht um die Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man Ihnen im
Geschichtsunterricht erzählt.“**

Egon Bahr



Der Vorstand

Ein gutes, gesundes und friedliches Neues Jahr 2024

Das krisengebeutelte Jahr 2023 geht für viele Bürger Deutschlands, aber auch der restlichen Welt „endlich“ zu Ende. Die trotz des Ukraine-Krieges und nach der mehr oder weniger überstandenen Corona-Krise entfachte Hoffnung Anfang des Jahres, erwies sich als ein nur sehr schwaches Licht am Horizont. Die zahlreichen politischen Entscheidungen der Ampel-Regierung, die offensichtlich als GRÜNE Erziehungsmaßnahmen bewußt am Volk vorbei getroffen wurden, der traurige Aufstieg der rechtsradikalen Partei AfD, die definitiv keine Alternative für Deutschland sein kann, der beängstigende Verfall der ehemaligen Volkspartei SPD und die offensichtliche Schwäche der konservativen Parteien CDU/CSU tragen dazu bei, daß die Gesellschaft gespalten und orientierungslos in eine düstere Zukunft schaut. Das Schreckgespenst der möglichen Wiederwahl von Donald Trump, die unklare Situation der Ukraine im Falle dessen, daß die USA ihre Hilfe aussetzen sollte und die Gefahr des Übergriffes von China auf Taiwan, sind Nachrichten, die alle Bürger der Welt in Angst und Sorge versetzen. Seit nun 2 Jahren gehen Menschen in ganz Iran auf die Straßen und kämpfen unter dem Einsatz ihres Lebens um ihre universellen Menschenrechte, aber die Welt schaut nur noch leise zu und die Mullahs gehen mit noch härterer Gewalt gegen die eigene Bevölkerung, aber auch gegen andere Länder vor. Die Islamische Republik steht offensichtlich innenpolitisch mit dem Rücken zur Wand und braucht dringend einen Krieg um durch einen äußeren Feind das Volk auf die Spur zu bringen. Israel, die IS, Taliban und Pakistan sind willkommene Feinde bei dieser Strategie. Rußland deckt den Verbündeten Iran militärisch und diplomatisch. Die immer währende Krise im Nahen Osten und der Angriff der Hamas gegen unschuldige Bürger Israels am 7.10. und die weltweit mit starker Kritik konfrontierten Verteidigungsmaßnahmen Israels und der zunehmende Ruf nach einer Doppelstaatenlösung, dem Israel unter der derzeitigen Regierung nicht einen Millimeter nachgeben wird, sind keine Vorboten für ein friedliches Neues Jahr.

Bei all diesen Themen bleibt zu wünschen, daß 2024 trotzdem ein friedlicheres Jahr für alle wird.

Der Vorstand wünscht allen fröhliche Weihnachten und einen guten Start für 2024

Bilderquelle: Alle in dieser Ausgabe verwendeten Bilder die nicht anderweitig einer Quelle zugeschrieben werden sind urheberrechtlich Eigentum der Redaktion

Impressum:**Anschrift**

Elektrastraße 24, 81925 München

HerausgeberVerein Leben & Leben Lassen –
zur Verwirklichung der Menschenrechte
e.V.**Chefredakteur**

Massoud Harun-Mahdavi (V.i.S.d.P.)

RedaktionWilhelm Dietl
Karl-Heinz Nagel
Hans-Friedrich Frhr. v. Solemacher,
Peter Orzechowski
Heinrich Wälischmiller**Büroleitung**

Sasan Harun-Mahdavi

Verlag D.i.E.**Über den Herausgeber:**

Der im März 1993 ins Leben gerufene und als gemeinnützig geltende

**Verein Leben & Leben Lassen -
zur Verwirklichung der Menschenrechte - e.V.**

mit Sitz in München ist, wie der Name sagt, ein Verein zur Wahrung und Verwirklichung der Menschenrechte.

Die Arbeit des Vereins basiert auf dem Verständnis der Menschenrechte, wie sie in den betreffenden Konventionen der Vereinten Nationen Niederschlag gefunden haben.

Jeder kann sich in Bezug auf Menschenrechtsfragen an den Verein wenden, der gleichzeitig Herausgeber der Zeitschrift „DENK! MAL!“ ist.

Weitere Informationen erhalten Sie über**Homepage:** www.lebenundlebenlassen.org**E-Mail:** info@lebenundlebenlassen.org**Tel.:** +49-89-3106999**Fax:** +49-89-32155805**Bankverbindung:** IBAN DE42 7015 0000 0042 1252 52**Stadtsparkasse München:** BIC SSKMDEMM

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion.

Die Verantwortung für den Inhalt trägt der Verfasser.